

Erfolgreiche DG PARO-Frühjahrstagung 2016 in Salzburg

PN Fortsetzung von Seite 1

Der Abend wurde in gemütlicher Atmosphäre auf dem Mönchsberg in der Lokalität M32 fortgesetzt. Intensive Diskussionen konnten geführt



Das DG PARO-Junior Committee (v.l.n.r.): Dr. Stefanie Kretschmar, Dr. Tobias Thalmeier, Dr. Inga Harks, Dr. Stephan Rebele, Dr. Katrin Nickles, Dr. Dennis Schaller.

und Kontakte bei einem atemberaubenden Blick über die Salzburger Innenstadt geknüpft werden.

Samstags führte jeweils ein Vertreter des DG PARO-Junior Committees und der ÖGP Youngsters durch das wissenschaftliche Hauptprogramm. Eingangs wurden Bindegewebstransplantate und Alternativen in der plastischen Parodontalchirurgie diskutiert, wobei Prof. Dr. Sanz (Madrid, Spanien) in seinem Vortrag den Einsatz von xenogenen Materialien bei plastisch-ästhetischen Operationsmethoden zur Deckung gingivaler Rezessionen thematisierte. Priv.-Doz. Dr. Wimmer (Graz, Österreich) stellte dar, dass das autogene Transplantat bessere Ergebnisse als xenogene Materialien erziele: höherer Gewinn an keratinisierter Gingiva, höhere Deckung multipler Rezessi-

onen und bessere ästhetische Resultate. Lediglich der gesteigerte Komfort des Patienten durch geringere Operationszeit und der Wegfall eines Operationsfeldes sprechen für Alternativen zum autogenen Bindegewebe.

Prof. Dr. Tonetti (Genua, Italien) stellte sich die Frage, was überhaupt als Grenzfall definiert wird. Wirkliche Grenzfälle, so Prof. Dr. Tonetti, sind parodontale Läsionen, die bereits den Apex erreichen. „Jeder dieser Fälle bleibt ein kalkuliertes Risiko.“ Dr. Göllner (Bern, Schweiz) stellte zahlreiche seiner Patientenfälle vor und demonstrierte die vielfältige Reaktion des parodontalen Gewebes auf kieferorthopädische Maßnahmen.

Dr. Beuer (Landshut) präsentierte ein Verfahren für präoperativ angepasste allogene Knochentransplantate, um Operationszeiten zu verringern, bessere Passung und damit bessere Heilung zu erzielen und den Patientenkomfort zu erhöhen. Priv.-Doz. Ass. Prof.

Dr. Pommer (Wien, Österreich) stellte fest, dass der Vorteil eines Kurzimplantats die Vermeidung eines eventuell alternativ notwendigen Sinuslifts sei, der einen weiteren Eingriff bedeutet und die Dauer bis zur endgültigen Versorgung stark verlängert. Jedoch sei die Eignung eines solchen Implantats immer patientenindividuell abzuschätzen.



Die Sieger der DG PARO/CP GABA-Forschungsförderpreise (v.l.n.r.): Dr. Gesell Salazar, Dr. Jockel-Schneider, Prof. Kocher, Prof. Eichholz, Priv.-Doz. Jervoe-Storm, Priv.-Doz. Keschull, Dr. Schmidt, Priv.-Doz. Schäfer.

Die letzte Session beschäftigte sich – passend zum Motto dieser Tagung – mit den „Grenzen des Zahnerhalts“. Prof. Dr. Wachtel (München) gab Beispiele, wie man im parodontal vorgeschädigten Gebiss mit Lückensituationen umgehen kann. Eine Versorgungsbiete dabei das Implantat. Jedoch sei dies keine universelle Lösung, insbesondere da die Prävalenz, an einer Periimplantitis zu erkranken, extrem hoch sei und man noch nicht wisse, wie man mit entzündeten Implantaten umgehen soll. Priv.-Doz. Dr. Graetz (Kiel) thematisierte die aggressive Parodontitis. Grundlegend für eine positive Langzeitprognose sei eine sehr gute Diagnostik. Je früher die Diagnose der aggressiven Parodontitis gestellt werden könne, desto bessere Aussicht habe der Patient.

Alt durch die aktive Präsenz des DG PARO-Junior Committees sowie der ÖGP Youngsters. Nicht zuletzt wurden auch disziplinäre Grenzen überschritten – durch Beiträge aus den Fachbereichen Kieferorthopädie, Implantologie und Parodontologie.

Fotos © DGPARO/Daouk



Bildreihe oben: Priv.-Doz. Dr. Keschull (Bonn), Prof. Dr. Dr. h.c. Jentsch (Leipzig), Priv.-Doz. Dr. Kapferer-Seebacher (Innsbruck, Österreich) – **Bildreihe Mitte:** Priv.-Doz. Dr. Graetz (Kiel), Prof. Dr. Sanz (Madrid, Spanien), Priv.-Doz. Dr. Wimmer (Graz, Österreich) – **Bildreihe unten:** Prof. Dr. Tonetti (Genua, Italien), Priv.-Doz. Ass. Prof. Dr. Pommer (Wien, Österreich), Prof. Dr. Wachtel (München) (jeweils v.l.n.r.).

Das DG PARO-Junior Committee

Im Jahr 2012 hat sich die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) um ein Junior Committee erweitert. Seither kümmern sich mit Inga Harks, Stefanie Kretschmar, Katrin Nickles, Stephan Rebele, Tobias Thalmeier und Dennis Schaller sechs Nachwuchszahnmedizinerinnen und -zahnmediziner aus Praxis und Hochschule gezielt um die Kommunikation und Vernetzung mit jüngeren Kolleginnen und Kollegen. Der DG PARO ist es wichtig, schon bei Studenten und jungen Zahnärzten Parodontologie als spannendes und vielseitiges Tätigkeitsfeld zu positionieren, das weit über PZR und Scaling hinausgeht. Neben dem Fachwissen geht es auch darum, Fragen der praktischen Tätigkeit, Praxisgründung und Patientenführung aufzugreifen. Das Junior Committee lädt herzlich dazu ein, Kontakte zu jungen Kolleginnen und Kollegen aus Wissenschaft und Praxis zu knüpfen und gemeinsam zu diskutieren. Die nächste Möglichkeit bietet sich dazu am 9.7.2016 beim DG PARO-Young Professionals im GOLDBERG[WERK] in Stuttgart. Unter dem Motto „PARO-Konzepte: verschiedene Rezepturen – ein gemeinsames Therapieziel“ bieten sich eine ungezwungene Atmosphäre, strukturierte Vorträge, großzügig bemessene Diskussionszeit und die Chance zum persönlichen Kennenlernen und Austausch mit den Referenten. Tradition hat mittlerweile auch das vom Junior Committee organisierte Rookie Dinner auf der Jahrestagung der DG PARO vom 15.–17.9.2016 in Würzburg (www.dgparo-jahrestagung.de). Fragen oder Anregungen können gerne per E-Mail (jc@dgparo.de) oder über die Facebook-Seite der DG PARO (www.facebook.com/DGPARO) an das Junior Committee gerichtet werden.

Die Frühjahrstagung in Salzburg ist ein sehr gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit von ÖGP und DG PARO. Getreu dem Motto dieser Veranstaltung wurde das Ziel, Grenzen zu überschreiten, in verschiedener Hinsicht erreicht, sowohl Ländergrenzen durch internationale Referenten und Teilnehmer – unter anderem aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und den Niederlanden, als auch Altersgrenzen zwischen Jung und

Fazit

Die Frühjahrstagung in Salzburg ist ein sehr gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit von ÖGP und DG PARO. Getreu dem Motto dieser Veranstaltung wurde das Ziel, Grenzen zu überschreiten, in verschiedener Hinsicht erreicht, sowohl Ländergrenzen durch internationale Referenten und Teilnehmer – unter anderem aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und den Niederlanden, als auch Altersgrenzen zwischen Jung und

PN Adresse

DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.
Neufferstraße 1
93055 Regensburg
Tel.: 0941 9427990
Fax: 0941 9427992
kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de